BeWoTo

BETTER WORLD TOILET · FÜR STÄDTE & KOMMUNEN

Öffentliche Toiletten für Ihre Stadt — ohne Investition, ohne Betriebsaufwand.

BeWoTo plant, finanziert, errichtet und betreibt barrierefreie, selbstreinigende Anlagen — und bringt Nutzer aus der Logistik mit, die die Grundauslastung sichern. Sie legen fest, was Bürger:innen zahlen.



Visualisierung: BeWoTo-Anlage im Stadtraum (Rendering)

Die Ausgangslage: Eine öffentliche Toilette kostet eine Stadt 30.000–60.000 € im Jahr und bringt nichts ein. Deshalb werden Anlagen weggespart — während Bürger:innen, Zusteller:innen und Gäste sie täglich suchen und Beschwerden in der Sprechstunde landen.

DAS ANGEBOT

Komplett aus einer Hand

BeWoTo übernimmt Planung, Genehmigungsunterlagen, Errichtung, Finanzierung und den kompletten Betrieb: Reinigung, Wartung, Störungsdienst.

Kein Invest für die Stadt

Sie stellen Standort und Anschlussmöglichkeit — keine Anschaffung, kein Personal, keine Betriebspflichten.

Beitrag statt Gebühr

Die Stadt legt fest, was Bürger:innen zahlen: von kostenlos bis 1 €. Logistik-Abos sichern die Grundauslastung, damit das auch bei niedrigem Beitrag trägt.

Standort mit Daten statt Bauchgefühl

Unsere KI-gestützte Standortanalyse zeigt anhand von Fußgängerströmen, ÖPNV-Knoten und Lieferverkehr, wo eine Anlage wirklich gebraucht wird.

SO FUNKTIONIERT DAS MODELL

Sie als Stadt

- Standort im städtischen Eigentum, Wasser/Abwasser/Strom in der Nähe
- Gestattungs- oder Betreibervertrag, mehrjährig
- Entscheidung über den Bürgerbeitrag (0 bis 1 €)

Kein Invest · kein Personal

Standort + Anschluss →

BeWoTo baut, finanziert & betreibt

- Trägt Investition und alle Betriebskosten
- Reinigung, Wartung, Störungsdienst per Sensorik
- Betreiberhaftung und Rücklage für Schäden
- Dashboard mit Nutzung, Zustand, Kennzahlen

Volles Risiko bei BeWoTo

Service →

Nutzer:innen

- Bürger:innen zahlen per App oder Karte — oder nichts
- Logistikunternehmen zahlen Abos für ihre Fahrer:innen
- Melden und bewerten direkt in der App

Decken Beiträge und Abos die Betriebskosten, zahlt die Stadt nichts. Wenn nicht, zahlt sie die Differenz — und nie mehr, als eine eigene Anlage heute kostet.

IHR NUTZEN ALS KOMMUNE

1. **Planbare Kosten statt Haushaltsloch:** Kein Kapital gebunden, kein Wartungsstau, keine Überraschungen bei Vandalismus.
2. **Sichtbare Servicequalität:** Sensorgesteuerte Reinigung und Wartung — Störungen werden gemeldet, bevor sich jemand beschwert.
3. **Inklusion, die nachweisbar ist:** Barrierefrei nach DIN 18040-1, Eurokey, 24/7 nutzbar, in der App auffindbar.
4. **Besseres Stadtbild, bessere Zahlen:** Weniger Wildpinkeln, weniger Beschwerden, ESG-Kennzahlen (Wasser, Energie) für den Nachhaltigkeitsbericht.

BeWoTo UG (haftungsbeschränkt) · Rostocker Straße 14 · 20099 Hamburg | Jonah Killinger, Gründer & Geschäftsführer · +49 151 22635933 · jonah.killinger@bewoto.com · www.bewoto.com

Stand 10/2026 · Visualisierungen zeigen Beispielanlagen (Rendering).

Häufige Fragen (FAQ)

Öffentliche Toilette im Betreibermodell — was Städte und Kommunen wissen möchten

Was kostet das die Stadt?

Keine Investition. Laufend zahlt die Stadt nur, wenn Bürgerbeiträge und Logistik-Abos die Betriebskosten nicht decken — und dann nur die Differenz. Bei kostenloser Nutzung für Bürger:innen ist der Zuschuss entsprechend höher, bei 0,50 € oft schon null.

Wer reinigt und wartet?

BeWoTo. Die Anlagen reinigen sich nach jeder Nutzung automatisch; Sensorik meldet Füllstände und Störungen. Sichtreinigung und Wartung übernimmt unser Servicepartner nach festen Reaktionszeiten.

Wer haftet bei Vandalismus oder Schäden?

BeWoTo als Betreiber. Vandalismusresistente Bauweise, Fernüberwachung und eine Rücklage für Schäden sind Teil des Modells. Für die Stadt entstehen keine Betriebs- oder Verkehrssicherungspflichten an der Anlage; Details regelt der Vertrag.

Wie viel zahlen Bürger:innen?

Das entscheiden Sie: kostenlos, ein Beitrag von 0,25 € oder 0,50 € oder 1 €. Zugang per App, Karte oder Eurokey — kein Münzgeld, keine Bargeldlogistik.

Warum Nutzer aus der Logistik?

Zusteller:innen und Außendienst sind jeden Tag in der Stadt unterwegs und haben heute keine Toilette. Über Abos ihrer Arbeitgeber sichern sie eine Grundauslastung, die den Betrieb trägt — unabhängig vom Bürgerbeitrag.

Wo soll die Anlage stehen?

Wir schlagen Standorte datenbasiert vor (Fußgängerströme, ÖPNV, Lieferverkehr, bestehende Anlagen) und stimmen sie mit Ihnen ab. Bestehende Toiletten werden nicht ersetzt, sondern ergänzt — und erscheinen ebenfalls in der App.

Wie lange dauert es bis zum Betrieb?

In der Regel wenige Monate — abhängig von Genehmigung und Anschlusssituation. Die Aufstellung selbst dauert einen Tag (Kran).

Wie sieht der Vertrag aus?

Ein Gestattungs- oder Betreibervertrag mit mehrjähriger Laufzeit. Am Ende: Verlängerung oder Rückbau durch BeWoTo, die Fläche geht besenrein zurück.

Passt das zu bestehenden Programmen?

Ja. Wo bereits Gastronomie-Toiletten geöffnet werden, bleibt das bestehen; BeWoTo schließt die Lücken dazwischen — an Knotenpunkten, Parks, Haltestellen und Ausfallstraßen.

Geht es auch erst mit einer Analyse, ohne Betrieb?

Ja. Unsere Standortanalyse gibt es auch als eigenen Schritt: Bestand, Bedarf je Stadtteil, Szenarien und eine Empfehlung für Rat und Ausschuss. Was Sie damit machen, entscheiden Sie — selbst umsetzen, ein Pilot mit BeWoTo oder das Betreibermodell.

Wie geht es konkret weiter?

Kurzes Erstgespräch → Standortvorschlag aus der Datenanalyse (siehe Kasten) → Angebot mit Betreibermodell und Bürgerbeitrag → Beschluss → Errichtung und Betrieb durch BeWoTo.

Standort-Vorprüfung — diese Angaben helfen uns für eine schnelle Ersteinschätzung

- ✓ Anzahl und Zustand bestehender öffentlicher Toiletten
- ✓ Beschwerde-Hotspots (Bürgeranliegen, Ortsbeirat, Presse)
- ✓ Flächen im städtischen Eigentum an Knotenpunkten, Parks, Haltestellen
- ✓ Anschlusssituation: Wasser, Abwasser, Strom
- ✓ Zuständigkeit: Stadtreinigung, Bezirk, Tiefbau, Stadtentwicklung
- ✓ Zeithorizont: Haushalt, Ausschusstermine, Fördermittel

Datenbasis statt Schätzung

Die BeWoTo-App führt heute **über 31.000 Toiletten-Standorte** bundesweit — auch fremde — und macht Lücken sichtbar. Unsere KI-gestützte Standortanalyse hat für Städte unterschiedlicher Größe Versorgungsnetze berechnet. **Und der Bedarf ist belegt:**

77 % der befragten Zusteller:innen wünschen sich eine bessere Toilettenversorgung auf ihrer Route. 57 % essen und trinken weniger, um Toilettengänge zu vermeiden.

Befragung BeWoTo 2025, 5 KEP-Unternehmen, 77 Städte

BeWoTo UG (haftungsbeschränkt) · Rostocker Straße 14 · 20099 Hamburg | Jonah Killinger, Gründer & Geschäftsführer · +49 151 22635933 · jonah.killinger@bewoto.com · www.bewoto.com

Stand 10/2026 · Visualisierungen zeigen Beispielanlagen (Rendering).